

Bachelor-Studiengang „Verwaltungsinformatik“**Modulbeschreibungen**

Stand: 01.02.2011

Modul 1	Einführung in das Studium / IT-Infrastruktur I (Schwerpunkt: Netzwerke)
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	2 Semester
Zeitlicher Umfang	270 W
Modulbeauftragte(r)	Mahn
Dozenten / Dozentinnen	Mahn
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen einen Überblick zum interdisziplinären Ansatz des Studiums der Verwaltungsinformatik erhalten und den Nutzen der Interdisziplinarität bei den Lösungen für IT-Anwendungen in der Verwaltung erkennen.</p> <p>Sie sollen die Scheu vor wissenschaftlichem Arbeiten ablegen und erfahren, dass wissenschaftliches Arbeiten jedem, der denken kann, möglich ist.</p> <p>Sie sollen die Relevanz ihres Studiums erkennen und so Interesse am Studium entwickeln.</p> <p>Sie sollen einen ersten Einblick in die Methodik und Technik der wissenschaftlichen Arbeit gewinnen.</p> <p>Sie sollen das Prüfungswesen durchschauen und so die mit Prüfungen verbundenen Ängste abbauen.</p> <p>Bezogen auf den fachlichen Schwerpunkt der IT-Infrastruktur sollen die Studierenden mit den verschiedenen Formen und Ausprägungen der IT-Infrastruktur im lokalen, urbanen und globalen Umfeld vertraut gemacht werden. Im Rahmen der Grundlagenbildung lernen die Studierenden die Abgrenzung zwischen den hardware- und softwarebestimmten Teilen der IT unter der besonderen Berücksichtigung der Rahmenbedingungen großer Organisationen kennen. Besonderer Wert wird auf die Fähigkeit gelegt, auch große vernetzte Systeme zum einen in ihrer Struktur zu erfassen und zum anderen auch selbst planerisch und begleitend aufbauen zu können. Dies führt dann zur Betrachtung und Analyse der IT-Infrastruktur verschiedener Verwaltungsorganisationen, die den Schwerpunkt des zweiten Semesters bilden sollen.</p>
Lerninhalte	<p>Die Inhalte zur Einführung in das Studium beziehen sich auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Gegenstandsbereiche des Studiums • Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens • Methoden der Präsentation • Einführung in das Prüfungswesen <p>Die Inhalte zur IT-Infrastruktur beziehen sich auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hardware, Rechnerklassen, Softwareabhängigkeit, organisatorische Rahmenbedingungen • PC- Architektur/ Prozessoren/ Bussysteme/ Hardwarezugriff/ Massenspeicher/ Grafikerzeugung/ Analysesoftware • Vom Einzelplatz-PC zum vernetzten System, LAN-MAN-WAN, Netzwerkkomponenten, OSI-7-Schichten-Referenzmodell, Topologien und Prozeduren, Transport- und Netzwerkprotokolle, Überblick über Netzwerkbetriebssysteme, Netzwerkmanagement • Besondere Anforderungen des Internets, Einbindung in die lokale Infrastruktur, Planung und Implementation von Internetzugängen in großen Organisationen, Infrastrukturelle Einbindung von Serversystemen für Internet und Intranet. • Möglichkeiten und Grenzen von Thin-Clients und Terminalserver-Lösungen <ul style="list-style-type: none"> • Vorschriften zur Planung, Realisierung und Betrieb von IT-Infrastruktur. Implementation am Beispiel verschiedener Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen. • Fragen des Datenschutzes und der Datensicherheit in vernetzten Systemen
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht

Literaturangaben	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI): IT-Grundschutzkataloge, Bonn 2005 Hopp, H. / Göbel, A.: Management in der öffentlichen Verwaltung, Stuttgart 2008 (3. Aufl.) Kauffels, F.-J.: Lokale Netze, Bonn 2008 (15. Aufl.) Lenk, K. / Traummüller, R.: Öffentliche Verwaltung und Informationstechnik, Heidelberg 1999 Senatsverwaltung für Inneres und Sport Berlin: VV IT-Steuerung. Berlin 2006
Leistungsnachweise	1. Modulsemester: keine 2. Modulsemester: Klausur, mündliche Prüfung
Anrechnungspunkte	9

Modul 2	E-Government I
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	2 Semester
Zeitlicher Umfang	180 W
Modulbeauftragte(r)	Lück-Schneider
Dozenten / Dozentinnen	Bücker-Gärtner, Elkina, Lück-Schneider, Winkel
Kompetenzziele	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, Gegenstandsbereich, Voraussetzungen, Strategien, Instrumente sowie die Möglichkeiten und Grenzen von E-Government sowohl aus den relevanten Fachperspektiven als auch aus einer ganzheitlichen Sicht beurteilen zu können. Gleichzeitig sollen die Studierenden die Fähigkeit entwickeln, dieses Wissen zusammen mit den in dieser Veranstaltung und den in parallelen Veranstaltungen erworbenen technischen und verwaltungswissenschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten in konkreten Anwendungs- und Reformzusammenhängen im öffentlichen Sektor und im Nonprofitbereich produktiv zu machen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung des Gegenstandsbereichs, der Grundlagen, der Geschichte, des erreichten Standes und der Entwicklungschancen des E-Government im Überblick über die verschiedenen Verwaltungsebenen (EU, Bund, Land und Kommunalverwaltung); • Leitbilder, Ziele und Strategien von E-Government: Modernisierungsparadigmen als Orientierungspunkte, Erwartungen und Ziele, insb. Zielkonflikte • Herausarbeiten der Gemeinsamkeiten und Unterschiede von E-Government und E-Commerce • Behandlung der systemtechnischen Konzepte des E-Government: Onlinedienste - Portale - Contentmanagement - Workgroup-Computing und Workflow-Computing - Dokumentenmanagement – Archivierung - Informations- und Wissensmanagement – technische Grundlagen des Datenschutzes und der Datensicherheit – Webtechnologien einschließlich der praktischen Einarbeitung in verfügbare technische Systeme. • Behandlung von Anforderungen und Vorgehensweisen bei der Einführung der Informationstechnik in die Aufbau- und Ablauforganisation von Behörden: Einführungsstrategien – soziale Aspekte und Probleme der Technikeinführung. • Heranführen an die organisatorischen Gestaltungspotenziale des E-Government: Prozessorientierung als Gestaltungsprinzip, Neuordnung von Strukturen, Prozessen, Wissensbeständen und Informationsbeziehungen als Voraussetzung von Teleadministration und Telepartizipation; Non-Stop-Government, One-Stop-Government, Lebenslagenkonzept und multidimensionaler Zugang; Varianten der Funktionsteilung von Back Office und Front Office im öffentlichen Sektor; Varianten der horizontalen und vertikalen Integration von Wertschöpfungsketten unter Einbeziehung von Wirtschaftsunternehmen und Nonprofitorganisationen. • Behandlung von Beispielen des eGovernment aus den Bereichen eAdministration, eJustice und eDemocracy.

Art der Lehrveranstaltung	1. Modulsemester: Seminaristischer Unterricht, Übung 2. Modulsemester: Übung
Literaturangaben	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI): E-Government-Handbuch, www.bsi.de/fachthem/egov/3.htm (Stand: 22.11.06) Knaack, I.: Handbuch IT-gestützte Vorgangsbearbeitung in der öffentlichen Verwaltung, Baden-Baden 2003 Reichard, C. / Scheske, M. / Schuppan, T.: Das Reformkonzept E-Government, Münster 2004 Reinermann, H.: Electronic Government in Deutschland. Ziele! Stand! Barrieren! Beispiele! Umsetzung. Speyerer Forschungsberichte Nr. 226, Speyer 2002 Reinermann, H.: Portale in der öffentlichen Verwaltung – Internet, Call Center, Bürgerbüro, Speyerer Forschungsberichte Nr. 205, Speyer 2000 Reinermann, H.: Regieren und Verwalten im Informationszeitalter: Unterwegs zur virtuellen Verwaltung, Heidelberg 2000 Rolf, A.: Grundsätze der Organisations- und Wirtschaftsinformatik, Berlin u.a. 1998. Ulschmid, L.: IT-Strategien für die öffentliche Verwaltung, Wiesbaden 2003
Leistungsnachweise	1. Modulsemester: keine 2. Modulsemester: Hausarbeit, Referat, Klausur, mündliche Prüfung
Anrechnungspunkte	6

Modul 3	Betriebssysteme
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	2 Semester
Zeitlicher Umfang	315 W
Modulbeauftragte(r)	Elkina
Dozenten / Dozentinnen	Elkina, Lück-Schneider, Mahn
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen Grundlagen der Informatik verstehen. Sie sollen in der Lage sein mit den Grundfunktionen von Betriebssystemen, besonders mit denen von Windows- und LINUX-basierenden Systemen, umzugehen. Sie können eine einfache Betriebssystem- Programmierung unter Shell vornehmen. Sie sind in der Lage, sich auch in einer textorientierten Betriebssystemumgebung zu bewegen. Die Studierenden sollen außerdem in der Lage sein, grundlegende Kenntnisse in der Installation und Konfiguration unterschiedlicher Mehrplatzbetriebssysteme und Anwendungen praktisch umzusetzen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Informatik: Digitale Nachrichten, Codes, Zahlendarstellung im Binärsystem, Aufbau von Neumann-Rechner; • Grundlagen von Betriebssystemen: Aufgaben, Eingruppierung in Hardware und Software, Betriebssystemoberfläche, Prozess-, Datei- und Speicherverwaltung, Einfache BS- Programmierung (Shell); • Client-Betriebssysteme: MS-DOS, Grundfunktionen, Batchverarbeitung, Anwendung im Windowsumfeld; • OPEN Source-Betriebssysteme am Client: Vor- und Nachteile, Einsatzmöglichkeiten, Migrationskonzepte für LINUX; • Free BSD, Zeta und andere: Irrweg oder Alternative? • UNIX/Linux: Konzepte, grundlegende und fortgeschrittene Kommandos, Benutzerschnittstelle Shell, Shell als Programmiersprache, vi als Texteditor, Zugriffskontrolle/ Benutzerverwaltung/ Systemüberwachung, Bedrohungen (Trojaner, Würmer, Viren etc.) und Gegenmaßnahmen, TCP-IP, Sicherheitsaspekte; • Betriebssysteme für mobile Geräte; • Novell NetWare; • Windows NT, Windows 7 -Sever/ Windows 2003/ Windows XP

	<ul style="list-style-type: none"> • Verteilte Systeme: verschiedene Rechnerarchitekturen (Client-Server, P2P, Grid-Computing, Cluster), Zeitverwaltung; • Dienste: ftp, Telnet, email; • Installation einer virtuellen Maschine; • Installation und Testen eines lokalen Web-Servers (XAMMP), Grundlagen der PHP; • CMS
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Literaturangaben	Werden in der Lehrveranstaltung aktuell bekannt gegeben
Leistungsnachweise	1. Modulsemester: Hausarbeit, Referat oder 2. Modulsemester: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Referat
Anrechnungspunkte	10,5

Modul 4	Programmierung und Softwareentwicklung
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	2 Semester
Zeitlicher Umfang	360 W
Modulbeauftragte(r)	Elkina
Dozenten / Dozentinnen	Elkina, Lück-Schneider
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in der Programmierung und der systematischen Entwicklung von Softwaresystemen. Sie werden befähigt, die Problemanalyse zur Vorbereitung einer Anwendungsentwicklung umfassend durchzuführen, eine sachgerechte Softwarespezifikation anzufertigen und den Softwareentwicklungsprozess fachkundig zu begleiten bzw. zu überwachen. Im Rahmen praktischer Übungen werden Fähigkeiten in der Programmierung vertieft und eingeübt, um Anpassungsprogrammierung und (kleinere) Anwendungsentwicklungen eigenständig durchführen zu können.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung: Begriff der Programmierung und der Programmiersprache, Begriff des Algorithmus, Syntax und Semantik von Programmiersprachen, Formale Semantikmodelle, Zusammenhang Programmierung und Softwareentwicklung; • Funktionsorientierung: Konzepte und Aufbau funktionaler Programmiersprache, Elemente funktionaler Programmierung (Parameter, Auswahl, Rekursion, Modularisierung), Funktionsdefinition, Rekursion; • Objektorientierung: Objekte und Klassen, Attribute und Operationen, Kontrollstrukturen, Vererbung und Polymorphismus, Datenstrukturen Syntax und Semantik einer objektorientierten Programmiersprache am Beispiel JAVA; • Algorithmen: Suchen und Sortieren, Standardalgorithmen; • Modellierung mit der UML: Use Case Diagramme, Klassendiagramme, Sequenzdiagramme; • Web-Design: Web Standards, wie HTML, XML / clientseitige Programmierung wie z.B. Java Script, Java Applets, GUI-Objekte(Knöpfe, Textfelder usw.); • Softwareentwicklung: Phasen der Softwareentwicklung, Vorgehensmodelle (Wasserfall, Spiralmodell; Vergleich); Softwaredesign, Analyse (Ziele, Dokumente (insb. Lasten-/Pflichtenheft), Modellierung: Domänen- und Analyseklassendiagramme, ggf. Ablaufmodellierung, Vorgehensweisen; Prototyping; Validierung der Analyseergebnisse), Implementierung • Modellierung und Verifikation von Geschäftsprozessen mit Hilfe von Web-Services
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Literaturangaben	Werden in der Lehrveranstaltung aktuell bekannt gegeben
Leistungsnachweise	1. Modulsemester: keine 2. Modulsemester: Hausarbeit, Referat, Klausur, mündliche Prüfung
Anrechnungspunkte	12

Modul 5	Verwaltungswissenschaft I
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	2 Semester
Zeitlicher Umfang	270 W
Modulbeauftragte(r)	Bücker-Gärtner
Dozenten / Dozentinnen	Bücker-Gärtner, Winkel
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen zum einem mit dem Aufbau und den Funktionen der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik und mit ihrer Einbindung in gesamtgesellschaftliche Kontexte vertraut gemacht werden. Zum anderen sollen sie eine verwaltungswissenschaftliche Grundausbildung erhalten, die sie in die Lage versetzt, der Fachdiskussion zu folgen und sich mit einschlägigen Phänomenen und Entwicklungen auf einem gehobenen Abstraktionsniveau auseinander zu setzen. Zum dritten soll den Studierenden ein Überblick über zentrale Ansätze und Aktivitäten zur Verwaltungsreform und zur Neuordnung der Schnittstellen zwischen Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft vermittelt werden. Um die Studierenden in die Lage zu versetzen, die Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen Modernisierungsstrategien zu beurteilen, müssen sie auch einen Einblick in die gesellschaftlichen Wandlungsprozesse erhalten, zu deren Bewältigung die Reformmodelle Beiträge leisten sollen. Gleichzeitig sollen auch die theoretischen und methodischen Kenntnisse der Studierenden gefestigt und ausgebaut werden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erläuterung des Gegenstandsbereichs und der Grundlagen der öffentlichen Verwaltung, insbesondere der Merkmale und Typen öffentlicher Aufgaben, der zentralen Prinzipien der Aufbau- und Ablauforganisation, des Geflechtes interner und bereichübergreifender Kontrollbeziehungen sowie zentraler Aspekte der Organisationskultur • Behandlung der Schnittstellen der Verwaltung zu anderen gesellschaftlichen Teilsystemen: Verwaltung und Bürgerschaft, Verwaltung und Politik, Verwaltung und Wirtschaft, Verwaltung und NPO • Herausarbeitung und Kontextualisierung der Anforderungen an Verwaltungshandeln wie Rechtmäßigkeit, Effektivität, Effizienz, Bürgernähe und Mitarbeiterfreundlichkeit, Hinweise für einen rationalen Umgang mit Zielkonflikten • Betrachtung von Verwaltungen auf Bundes- und Landesebene einschließlich ihrer gesellschaftlichen und politischen Einbindung • Auseinandersetzung mit der kommunalen Selbstverwaltung und ihrer Einbindung in das föderalistische System der Bundesrepublik Deutschland • Betrachtung der Berliner Verwaltung (Hauptverwaltung und Bezirksverwaltungen) einschließlich ihrer gesellschaftlichen und politischen Einbindung • Auseinandersetzung mit Bürokratiepathologien, insbesondere mit ressourcenverzehrenden Wachstumstendenzen in der öffentlichen Verwaltung • Betrachtung der Verwaltung unter divergierenden staatstheoretischen Prämissen, insbesondere mit Blick auf die Ansätze des Sozialstaates, des neoliberalen Staates, des Gewährleistungsstaates und des aktivierenden Staates (analoge Behandlung der kommunalen Selbstverwaltung) • Auseinandersetzung mit den Prozessen des gesellschaftlichen Wandels – wie Globalisierung, Ausdifferenzierung und Digitalisierung – als Herausforderungen und Rahmenbedingungen politisch-administrativen Handelns (komprimierte und selektive Darstellung) • Betrachtung des bürokratisch-zentralistischen Modells • Betrachtung des Bürgeramtskonzeptes • Betrachtung des Neuen Steuerungsmodells als deutsche Variante von New Public Management • Betrachtung von Ansätzen der Aufgabenkritik und Aufgabenauslagerung • Betrachtung von Ansätzen alternativer Dienstleistungsproduktion unter Kooperationsbedingungen und Konkurrenzbedingungen • Betrachtung von Ansätzen der Public Governance und der Bürgerkommune als deren lokaler Variante • Vermittlung von Methodenwissen für VerwaltungswissenschaftlerInnen

Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Literaturangaben	Blanke, B. u.a. (Hrsg.): Handbuch zur Verwaltungsreform, Wiesbaden 2010 (4. Aufl.) Bogumil, J. / Jann, W.: Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland, Wiesbaden 2008 (2. Aufl.) Schuppert, F. G.: Verwaltungswissenschaft, Baden-Baden 2000
Leistungsnachweise	1. Modulsemester: Hausarbeit, Referat oder 2. Modulsemester: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Referat
Anrechnungspunkte	9

Modul 6	Fremdsprache
Veranstaltungskategorie	Wahlpflichtfach
Dauer	2 Semester
Zeitlicher Umfang	180 W
Modulbeauftragte(r)	Bücker-Gärtner
Dozenten / Dozentinnen	NN (Externe)
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen in einer Fremdsprache ihrer Wahl (vorzugsweise Englisch, bei Bedarf wird geprüft, für welche andere Sprache(n) ein Seminarangebot realisierbar ist) ihre Kenntnisse so erweitern, dass sie das Niveau der Europäischen Kompetenzstufe B2 erreichen.
Lerninhalte	Es werden die Fertigkeiten Lesen, Schreiben und Sprechen in der Fremdsprache trainiert und erweitert. Dabei werden die folgenden Schwerpunkte gelegt: <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Fertigkeiten und Kenntnisse für die alltägliche Kommunikation. • Vermittlung fachbezogene Sprachkenntnisse für die schriftliche Ausarbeitung und mündliche Präsentation von fachspezifischen Themenstellungen.
Art der Lehrveranstaltung	Seminar
Literaturangaben	Werden in der Lehrveranstaltung aktuell bekannt gegeben
Leistungsnachweise	1. Modulsemester: Klausur und 2. Modulsemester: Klausur
Anrechnungspunkte	6

Modul 7	Geschäftsprozessmanagement
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	1 Semester
Zeitlicher Umfang	90 W
Modulbeauftragte(r)	Lück-Schneider
Dozenten / Dozentinnen	Elkina, Lück-Schneider
Kompetenzziele	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen Konzepte und Methoden des Prozessmanagements kennen lernen sowie in die Lage versetzt werden, Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem Gebiet der Geschäftsprozessanalyse, -gestaltung, -optimierung und des Geschäftsprozessmanagements zu erwerben. Dabei sollen sie das für die Reorganisation und Organisationsentwicklung notwendige Methodenwissen entwickeln, so dass sie in der Lage sind, Geschäftsprozesse im Kontext von eGovernment mit einschlägiger Softwareunterstützung selbständig und anforderungsgerecht zu modellieren;
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Definitionen, Begriffe, Historie, Charakteristika der Methode sowie Bedeutung der Methode im Kontext von eGovernment; • Optimierungsansätze und typische Anwendungsziele: Transparenz, Aufwandsreduzierung, Wissensmanagement, Qualitätssicherung, Leistungsvergleich, Anforderungsdefinition an IT-Einsatz, eGovernment, behördenübergreifenden Kooperation, strategie- und outputorientierte Steuerung und Kontrolle;

	<ul style="list-style-type: none"> • Modellierungswerkzeuge: Anforderungen der öffentlichen Verwaltung, Vor- und Nachteile, Marktüberblick; • Methodische Vorgehensweise: Voraussetzungen, Planung, Vorbereitung, Ist-Analyse, Schwachstellenanalyse, Entwicklung eines Soll-Konzepts, Umsetzung, Abschluss, Evaluation; • Übungen mit einem Werkzeug der Geschäftsprozessanalyse, Anwendung der Methode anhand praktischer Beispiele; • Prozess-Controlling: Kennzahlenüberwachung, kontinuierlicher Verbesserungsprozess, Prozessverantwortung /-führung, Changemanagement; • Standardisierung und Vereinheitlichung von Prozessen der öffentlichen Verwaltung;
Art der Lehrveranstaltung	Seminar
Literaturangaben	<p>Deutsches Institut für Normung (Hrsg.): Verfahrensmodell zur Gestaltung von Geschäftsprozessen der öffentlichen Verwaltung. Wandel von der funktionalen zur prozessorientierten Verwaltung, Berlin 2003</p> <p>Falck, M.: Virtual Community – Geschäftsprozessmanagement, www.fhvr-berlin.de/fhvr/fileadmin/dozent/falck/vc/start-vc.htm (Stand 22.11.06)</p> <p>Klischewski, R. / Wimmer, M. (Hrsg.): Wissensbasiertes Prozessmanagement im E-Government, Münster 2005</p> <p>Ott, R. / Zeschmann, P. / Behrens, H. Verfahrensmodell zur Gestaltung von Geschäftsprozessen der öffentlichen Verwaltung, www.ebn.din.de/sixcms/media.php/1352/0402Verfahrensmodell_Geschaeftsprozesse.pdf (Stand 22.11.06)</p>
Leistungsnachweise	Fallbeispiel mit Präsentation
Anrechnungspunkte	3

Modul 8	Öffentliches Recht
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	2 Semester
Zeitlicher Umfang	270 W
Modulbeauftragte(r)	Kutscha
Dozenten / Dozentinnen	Bautze, Kutscha, Prümm
Kompetenzziele	<p>Die Lehrveranstaltungen sollen zum einen den besonderen Stellenwert des Staatsrechts als Grundlage für das Handeln einer rechtsstaatlichen Verwaltung vermitteln. Immerhin erschöpft sich das Staatsrecht nicht in den organisationsrechtlichen Vorgaben für die Verfassungsorgane der Bundesrepublik, sondern enthält zugleich materiellrechtliche Bindungen für die alltägliche Praxis der unterschiedlichen Verwaltungsbehörden. Somit ist auch das Verwaltungsrecht stets als "konkretisiertes Verfassungsrecht" zu begreifen. Die Studierenden sollen lernen, die Klienten der Verwaltung nicht als bloße Bittsteller wahrzunehmen, sondern als Bürger, denen bestimmte subjektive, d. h. gerichtlich einklagbare (Grund-)Rechte zustehen. Sie sollen in der Lage sein, Grundrechte anhand der Rechtsmethodik anzuwenden.</p> <p>Zum anderen sollen die Studierenden die rechtlichen Prinzipien des Verwaltungshandelns (Gesetzmäßigkeit, Grundrechtsbindung, Verhältnismäßigkeit) kennen und anwenden können. Sie sollen den Aufbau der Verwaltung unter rechtlichen Aspekten (Zuständigkeit, Amtshilfe) kennen lernen. Sie sollen die wichtigsten Instrumente des Verwaltungshandelns kennen und entwickeln können.</p> <p>Sie sollen in der Lage sein, Verwaltungsrecht unter Verwendung der Rechtsmethodik anzuwenden.</p>
Lerninhalte	<p>Zu den staatsrechtlichen Inhalten zählen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eckdaten der Verfassungsgeschichte, Funktionen der Verfassung • Bedeutung der Verfassungsprinzipien: Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat, Bundesstaat, Republik, Umweltschutz, Europaorientierung • Einführung in die allgemeinen Grundrechtslehren • Die verschiedenen Kategorien der Grundrechte • Einzelne Freiheitsrechte (Schutz der Privatsphäre, Schutz der politischen Kommunikationsfreiheit, wirtschaftliche Grundrechte) • Die Bedeutung der Gleichheitsrechte • Fallbesprechungen unter Vermittlung und Anwendung der Rechtsmethodik

	<p>Zu den verwaltungsrechtlichen Inhalten zählen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung von öffentlichem und Privatrecht • der Verwaltungsaufbau einschließlich der Kommunikation der verschiedenen Instanzen untereinander • die Produkte des Verwaltungshandelns, vor allem Verwaltungsakte, öffentlich-rechtliche Verträge, Realakte sowie Satzungen, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften • die verschiedenen Verfahrensarten sowie die Beteiligung der Bürger an Verfahren • die Ermessens- und Ermessensfehlerlehre • die Vollziehung und Vollstreckung von Entscheidungen der Verwaltung
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Literaturangaben	<p>Erichsen, H.-U. (Hrsg.): Allgemeines Verwaltungsrecht, Berlin 2006 Fisahn, A. / Kutscha, M.: Verfassungsrecht konkret. Die Grundrechte, Berlin 2008 Stein, E. / Frank, G.: Staatsrecht, Tübingen 2010 (21. Aufl.) Schweickhardt, R. / Vondung, U. (Hrsg.): Allgemeines Verwaltungsrecht, Stuttgart 2010 (9. Aufl.)</p>
Leistungsnachweise	<p>1. Modulsemester: keine 2. Modulsemester: Klausur, mündliche Prüfung</p>
Anrechnungspunkte	9

Modul 9	Projektmanagement
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	1 Semester
Zeitlicher Umfang	90 W
Modulbeauftragte(r)	Lück-Schneider
Dozenten / Dozentinnen	Lück-Schneider
Kompetenzziele	<p>Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll die Fach- und Methodenkompetenz zum Management einmaliger, komplexer Aufgabenstellungen in Organisationen und zur zielorientierten Durchführung zeitlich befristeter Vorhaben in der öffentlichen Verwaltung (z.B. im E-Government) vermittelt werden. Die Studierenden sollen für die Bedeutung einschlägiger sozialer Kompetenzen (Teamfähigkeit, individuelles Zeitmanagement etc.) sensibilisiert werden.</p>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Stellenwert der Projektarbeit in der öffentlichen Verwaltung, Projektarten • Projektvorbereitung: Problem-, Umfeld und Stakeholderanalyse, Machbarkeitsstudie, Projektauftrag, Pflichten- und Lastenheft; • Projektorganisation: Aufbauorganisation, Projektleitung, Teambesetzung; • Informations- und Kommunikationsmanagement: Projektdokumentation, Berichtswesen; Änderungsmanagement; • Projektplanung: Projektziele, Risikoanalyse, Projektstrukturplan, Ablauf- und Terminplan, Kosten- und Einsatzmittelplan, Qualitätsmanagement; • Projektsteuerung: SOLL-IST-Vergleich, Trendanalysen, Teamentwicklung, Qualitätssicherung, Maßnahmen der Gegensteuerung, Arbeit mit Rollen; • IT-Unterstützung: Projektmanagement-Software (mit Laborübungen); • Projektabschluss: regulärer Abschluss, irreguläre Projektabschlüsse; • Management virtueller Projektgruppen: Unterschiede zur face-to-face Projektarbeit, Probleme, Aufgaben der Projektleitung, Vertrauenssicherung, Erfolgsfaktoren; • Konfliktmanagement: Konflikte in Projekten, Konfliktenstehung, Konfliktanalyse, Konfliktbehandlung; • interkulturelle Projektarbeit • Multiprojektmanagement
Art der Lehrveranstaltung	Seminar
Literaturangaben	Burghardt, M.: Einführung in Projektmanagement, München, Erlangen 2002

	DeMarco, T. / Lister, T.: Wien wartet auf Dich! Der Faktor Mensch im DV-Management, München 1999 DeMarco, T.: Spielräume. Projektmanagement jenseits von Burnout, Stress und Effizienzwahn, München 2001 Kollmeier, S.: Projektmanagement. Grundkurs zur Planung und Steuerung von Projekten, Hagen 2005 Kraus, G. / Westermann, R.: Projektmanagement mit System, Wiesbaden 1998 Litke, H.-D.: Projektmanagement, München, Wien 2004 Schelle, H. / Ottmann, R. / Pfeffer, A.: Projektmanager, Nürnberg 2005 Schelle, H.: Projekte zum Erfolg führen, München 2004
Leistungsnachweise	Hausarbeit, Referat, Klausur, mündliche Prüfung
Anrechnungspunkte	3

Modul 10	Zivilrecht
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	1 Semester
Zeitlicher Umfang	180 W
Modulbeauftragte(r)	Eckebrecht
Dozenten / Dozentinnen	Busch, Eckebrecht
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen die Grundlagen des an dem Ideal des souveränen Bürgers orientierten Zivilrechts (Privatrecht) kennen lernen. Sie sollen aber auch den Einfluss des Sozialstaatsprinzips auf das Zivilrecht erkennen. Sie sollen die Grundbegriffe und Institute des Zivilrechts lernen und Normen des Zivilrechts unter Verwendung der Rechtsmethodik anwenden können.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung von Zivil- und öffentlichem Recht • Ursprung und Grundkonzeption des Zivilrechts als liberales Konstrukt • Einfluss der Sozialstaatlichkeit auf die Weiterentwicklung und Anwendung des Zivilrechts • Grundbegriffe des Zivilrechts (Personen, Sachen, Willenserklärungen, Zustandekommen, Wirkungen und Arten von Verträgen, Personenzusammenschlüsse) • Anwendung des Zivilrechts anhand ausgewählter Bereiche aus dem Vertrags- und Sachenrecht • Fallbesprechungen unter Vermittlung und Anwendung der Rechtsmethodik
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Literaturangaben	Zerres, T.: Bürgerliches Recht. Ein einführendes Lehrbuch in das Zivil- und Zivilprozessrecht, Berlin 2009 (6. Aufl.)
Leistungsnachweise	Klausur, mündliche Prüfung
Anrechnungspunkte	6

Modul 11	Soziale Kompetenzen
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	2 Semester
Zeitlicher Umfang	270 W
Modulbeauftragte(r)	Wüstner
Dozenten / Dozentinnen	Bücker-Gärtner, Wüstner
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation. Sie lernen durch Übungen, Gedanken, Gefühle und motorische Verhaltensweisen bedürfnis- und zielgerecht regulieren zu können und stärken damit ihre soziale Kompetenz im Umgang mit sich selbst und mit anderen. Sie lernen Konflikt-, Kritik- und Teamfähigkeit. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, ihre eigenen Kompetenzen zu entwickeln (Lernmotivation) und diese in verschiedenen Bereichen optimal einzusetzen.

Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation • Geschlechtergerechte Kommunikation • Führungsstile und Führungskultur • Entscheidungsfindung, Verantwortung und Vertrauen • Konfliktentstehung, Konfliktgespräche, Konfliktmanagement • Arbeit im Team (Gruppendynamik, Umgang mit Konflikten, Aggression, Autorität und Gehorsam) • Stress und Entspannung • Lernmotivation und Prüfungsvorbereitung • Bewerbungstraining
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung
Literaturangaben	<p>Bauer, J.: Prinzip Menschlichkeit. München 2008</p> <p>Fischer, R. / Ury, W. L. / Patton, B. M.: Das Harvard-Konzept. Frankfurt/M. 2009</p> <p>Langmaack, B.: Soziale Kompetenz. Weinheim 2004</p> <p>Schulz von Thun, F.: Miteinander reden, Bde. 1-3. Reinbek 2011 (49. Aufl.)</p>
Leistungsnachweise	<p>1. Modulsemester: Hausarbeit, Referat oder</p> <p>2. Modulsemester: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Referat</p>
Anrechnungspunkte	9

Modul 12	Datenbanken
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	2 Semester
Zeitlicher Umfang	360 W
Modulbeauftragte(r)	Lück-Schneider
Dozenten / Dozentinnen	Elkina, Lück-Schneider
Kompetenzziele	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen mit grundlegenden Prinzipien, Konzepten und Methoden in der Handhabung von Daten- und Wissensbeständen vertraut gemacht werden. Sie sollen typische Datenbankanwendungen kennen lernen, moderne Entwicklungen auf dem Gebiet einschätzen und beurteilen können und nach Abschluss des Moduls in der Lage sein, selbst Datenbankanwendungen für den Einsatz in der öffentlichen Verwaltung erstellen zu können.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegendes Verständnis der Aufgaben und der Architektur eines Datenbanksystems; • Datenmodellierung (Entity-Relationship Model (ERM)); • Entwurf relationaler Datenbanken: Allgemeine Grundlagen, Modellierung, Normalisierung; • Abfragesprachen: Typen, SQL (Structured Query Language), Anfrageoptimierung; • Arbeitsweise von Datenbanken: Datenorganisation und Indexe, Transaktionsmanagement, Recovery- und Integritätsmanagementkonzept, Sperren, Index, etc; • Datenbanken im Netz: Client/Server-Computing, Verteilte Datenbanken, Web-Datenbanken; • Einführung in Objektorientierte Datenbanken (OODB); • Kopplung von Programmiersprachen und Datenbanken, PHP und MySQL • Data Warehousing: Verfahren für den Data-Warehouse-Entwurf und komplexe OLAP-Anfragen, Data-, Text-, Web-Mining-Verfahren, Grundlagen des Semantic Web; • Einsatz von Datenbanken im Rahmen von E-Government-Lösungen, Kennenlernen der von der öff. Verwaltung genutzten Datenbankprodukte
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht, Übung

Literaturangaben	Härder, T., Rahm, E.: Datenbanksysteme – Konzepte und Techniken der Implementierung, Heidelberg 1999 Heuer, A., Saake, G., Sattler, K.: Datenbanken kompakt. Bonn 2003 Kemper, A. / Eickler, A.: Datenbanksysteme. Eine Einführung, München 2001 Lusti, M.: Data Warehousing und Data Mining, Heidelberg 1999 Matthiessen, G. / Unterstein, M.: Relationale Datenbanken und SQL. Konzepte der Entwicklung und Anwendung, München 2003.
Leistungsnachweise	1. Modulsemester: keine 2. Modulsemester: Hausarbeit, Referat, Klausur, mündliche Prüfung
Anrechnungspunkte	12,0

Modul 13	BWL / Rechnungswesen
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	2 Semester
Zeitlicher Umfang	360 W
Modulbeauftragte(r)	Strehl
Dozenten / Dozentinnen	Hohn, Pracher, Strehl
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und kostenrelevante Einflussfaktoren zu erfassen und zu beurteilen. Sie sollen die Grundzüge der Finanzbuchhaltung, der Finanzierung, des Rechnungswesens und des Steuerrechts kennen. Sie sollen die Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens kennen und die wesentlichen Methoden und Instrumente des Rechnungswesens (Rechnungslegung, Kosten-/Leistungsrechnung) anwenden können sowie die klassischen und „modernen“ Systeme des Rechnungswesens kennen und anwenden können.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre • Einzelne betriebswirtschaftliche Funktionen • Besonderheiten öffentlicher Unternehmen, öffentlicher Verwaltungen und NPOs • Finanzbuchhaltung • Finanzierung • Investition • Rechnungswesen • Kosten- und Leistungsrechnung: Methoden, Instrumente, Systeme • Rechnungslegung, Buchführung, Jahresabschluss • Betriebliche Finanzierung • Betriebliche Investition • Gesellschaften (vor allem GbR, OHG, KG, GmbH, AG) und e. V.
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Literaturangaben	Schmidt, H.-J. Betriebswirtschaftslehre und Verwaltungsmanagement, Heidelberg 2009 (7. Aufl.)
Leistungsnachweise	1. Modulsemester: Hausarbeit, Referat oder 2. Modulsemester: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Referat
Anrechnungspunkte	12

Modul 14	IT-Infrastruktur II (Schwerpunkt: TK-Systeme)
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	1 Semester
Zeitlicher Umfang	90 W
Modulbeauftragte(r)	Mahn
Dozenten / Dozentinnen	NN (Externe)
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen mit den Grundlagen analoger und digitaler Telekommunikationstechnik vertraut gemacht werden. Im Rahmen der Grundlagenbildung lernen die Studierenden sowohl herkömmliche als auch zukunftsorientierte Vermittlungstechnik kennen. Besonderer Wert wird auf die Fähigkeit gelegt, auch die organisatorischen Auswirkungen des TK-Anlageneinsatzes, insbesondere Personaleinsatz und Wirtschaftlichkeit, zu bewerten und umzusetzen.

Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen analoger und digitaler Telekommunikation (Standards und Normen, Methoden, passive Infrastruktur, Übertragungs- und Vermittlungstechnik, Endgeräte) • Vermittlungstechnik - Vertiefung • Netzübergänge zwischen verschiedenen Systemen – Vertiefung (analog/digital, öffentlich/privat) • Voice-over-IP / „Internettelefonie“ (Andere Infrastruktur, Priorisierung, Quality of service, Bandbreiten, Komprimierung, Problematik in Relation zur klassischen TK wie Notrufe und Datensicherheit, Koppelung mit klassischer TK) • Infrastrukturkomponenten (passiv, aktiv) der TK – Vertiefung • Integration von Telekommunikation und Informationstechnik (CTI, Call Center, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen)
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Literaturangaben	Werden in der Lehrveranstaltung aktuell bekannt gegeben
Leistungsnachweise	Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Referat
Anrechnungspunkte	3

Modul 15	Datenschutzrecht
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	1 Semester
Zeitlicher Umfang	135 W
Modulbeauftragte(r)	Kutscha
Dozenten / Dozentinnen	Kutscha
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen die rechtlichen Regelungen zum Schutz der informationellen Selbstbestimmung kennen lernen. Sie sollen zentrale Normen des Datenschutzrechts unter Verwendung der Rechtsmethodik anwenden können.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehungsgründe und Entwicklung des Datenschutzrechts • Schutzbereich und Grenzen des Rechts der informationellen Selbstbestimmung • Bereichsspezifische Regelungen (Arbeitnehmerdatenschutz, Datenschutz in der Telekommunikation) • Kontrollorgane und ihre Aufgaben • Internationalisierung des Datenschutzes • Fallbesprechungen unter Vermittlung und Anwendung der Rechtsmethodik
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Literaturangaben	Wohlgemuth H. / Gerloff, J.: Datenschutzrecht. Eine Einführung mit praktischen Fällen, Neuwied 2005 (3. Aufl.)
Leistungsnachweise	Klausur
Anrechnungspunkte	4,5

Modul 16	Fachverfahren in der Verwaltung
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	2 Semester
Zeitlicher Umfang	270 W
Modulbeauftragte(r)	Mahn
Dozenten / Dozentinnen	Elkina, Lück-Schneider, Mahn, NN (Externe)
Kompetenzziele	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mit den wichtigsten Fachverfahren der Verwaltung bekannt gemacht und sollen in die Lage versetzt werden, Möglichkeiten ihrer Weiterentwicklung bzw. Ablösung sowie der Integration in E-Government-Lösungen zu erkennen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Schulung in ausgewählten Fachverfahren, wie Beschaffung, Personalverwaltung, Profiskal, BASIS, u.a.m.; • Vorgangsbearbeitung und Fachverfahren: Typen von Fachverfahren • Beurteilung von Leistungsfähigkeit, Möglichkeiten der Weiterentwicklung, Integration zu ERP-Systemen;

	<ul style="list-style-type: none"> • Ablösung und Migration;
Art der Lehrveranstaltung	Seminar
Literaturangaben	Koordinierungs- und Beratungsstelle der Bundesregierung für Informationstechnik in der Bundesverwaltung (KBSt): Fachverfahrensintegration. Erweiterungsmodul zum DOMEA-Organisationskonzept. Schriftenreihe der KBSt, Bd. 63, Bonn 2004
Leistungsnachweise	1. Modulsemester: Hausarbeit, Referat oder 2. Modulsemester: Hausarbeit, Referat
Anrechnungspunkte	9

Modul 17	E-Government II
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	2 Semester
Zeitlicher Umfang	270 W
Modulbeauftragte(r)	Lück-Schneider, Loeck
Dozenten / Dozentinnen	Lück-Schneider, Loeck, Winkel
Kompetenzziele	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, die im Modul 2 erworbenen Grundlagenkenntnisse anhand konkreter und aktueller Herausforderungen im nationalen und europäischen Kontext von E-Government zu vertiefen und die damit zusammenhängenden Probleme wie Wirtschaftlichkeit, Standardisierung, Interoperabilität zu behandeln. Dabei sollen die Studierenden die Fähigkeit entwickeln, die in anderen Lehrveranstaltungen erworbenen technischen und verwaltungswissenschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten in ganzheitlicher Weise anzuwenden und produktiv zu machen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bekanntmachen mit dem DOMEA-Organisationskonzept und den damit im Zusammenhang stehenden Erweiterungsmodule • Konzept der Basisdienste des E-Government: Formularserver, Virtuelle Poststelle, Zahlungsverkehrsplattform; • Integration von Fachverfahren in E-Government-Lösungen; • Standards- und Architekturen für eGovernmentanwendungen (u.a. SAGA); • IT-Sicherheit (u.a. IT-Grundsatzkonzept des BSI, Datenschutz) und rechtskonformer Technikeinsatz; • Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen für IT-Projekte (WiBe 21); • Qualitätsmanagement: Qualitätsmanagementmodelle (z.B. Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000ff., EFQM, CAF für öffentliche Verwaltungen) • Einsatz von Open Source Software, Migrationsstrategien • E-Government Strategie der Europäischen Union, Untersuchung der konkreten Auswirkungen auf die nationalen Strategien; • E-Governance: Governance-Aspekte als konzeptionelle Fortentwicklung oder Ergänzung von E-Government in ihren Möglichkeiten und Grenzen
Art der Lehrveranstaltung	Seminar
Literaturangaben	<p>Bundesministerium des Innern: SAGA 3.0. Standards und Architekturen für E-Government-Anwendungen, http://gsb.download.bva.bund.de/KBSt/SAGA_v3_0.pdf (Stand: 22.11.06)</p> <p>Koordinierungs- und Beratungsstelle der Bundesregierung für Informationstechnik in der Bundesverwaltung (KBSt): DOMEA Organisationskonzept. Schriftenreihe der KBSt, Bd. 61, Bonn 2004</p> <p>dies.: Erweiterungsmodul zum DOMEA Organisationskonzept. Schriftenreihe der KBSt, Bde 62 - 67, Bonn 2004</p> <p>Röthig, P.: Das WiBe[®] Konzept: Wirtschaftlichkeitsbetrachtung von IT-Projekten, www.wibe.de → Konzept (Stand 22.11.06)</p>

Leistungsnachweise	1. Modulsemester: keine 2. Modulsemester: Hausarbeit, Referat, Klausur, mündliche Prüfung
Anrechnungspunkte	9

Modul 18	Öffentliches Haushaltswesen / KLR
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	2 Semester
Zeitlicher Umfang	225 W
Modulbeauftragte(r)	Brombosch
Dozenten / Dozentinnen	Brombosch
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen die Grundfunktionen der wirtschaftlichen Betätigung des Staates, die in der Beschaffung, Verwaltung und Verwendung öffentlicher Mittel bestehen, kennen lernen. Sie sollen die Aufgaben und Ziele sowie die Rechtsgrundlagen kennen lernen und in der Lage sein, grundlegende Prinzipien und Inhalte der Finanzverfassung zu nennen und zu erläutern.</p> <p>Im Vergaberecht sollen die Studierenden die einschlägigen haushalts- und vergaberechtlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Vergabe öffentlicher Aufträge kennen lernen. Sie sollen die Grundlagen des öffentlichen Beschaffungswesens kennen.</p> <p>Die Studierenden sollen das Verfahren der Aufstellung des Haushaltsplans mit den maßgeblichen Entscheidungsprozessen der politischen Institutionen einschließlich der Gliederung und Haushaltssystematik kennen lernen und eine Verknüpfung mit den unterschiedlichen Ebenen des Verwaltungshandelns herstellen können. Des Weiteren sollen die Studierenden die Strukturen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements unter Berücksichtigung einer weitergehenden Privatisierung von kommunalen Einrichtungen und Unternehmen erkennen.</p> <p>Die Studierenden sollen den verstärkten Anforderungen an Managementmethoden und -instrumenten bei der Ausführung des Haushaltsplans (Haushaltswirtschaft) gerecht werden. Dabei sollen sie die wesentlichen Steuerungsinstrumente im Haushaltsvollzug sowie die möglichen Finanzierungsregelungen bei notwendigen Abweichungen vom Haushaltsplan kennen lernen und eine Beziehung zur Vorgehensweise und Anwendung im politisch-administrativen System herstellen und erläutern können.</p>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Staatsrechtliche Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft (öFw) • Wirtschafts- und finanzpolitische Bedeutung der öFw • Rechtsgrundlagen der öFw • Stellung des Haushalts im System der öFw • Haushaltskreislauf • Neue Steuerungsmodelle (Dezentrale Fach- und Ressourcenverantwortung, Zielvereinbarungen, Kosten- und Leistungsrechnung, Budgettierung, Berichtswesen und Controlling, Produktsummenbudgets) • Rechtliche Grundlagen des Vergaberechts • Beschaffungsgrundsätze • Vergabeverfahren • Prüfung und Wertung von Angeboten • Nachprüfungsverfahren • Weitere Besonderheiten im EU-Verfahren • Zuständigkeiten und Handlungsvollmachten • Bewirtschaftung der Einnahmen mit Veränderung von Ansprüchen • Bewirtschaftung der Ausgaben; Bewirtschaftungsgrundsätze; Haushaltsüberwachung; Verfügungsbeschränkungen; • Sonderfälle der Bewirtschaftung, insbesondere Zuwendungsrecht • Flexibilisierungsinstrumente der Haushaltswirtschaft
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Literaturangaben	Brombosch, G.: Öffentliches Auftragswesen, Berlin 2008 Brombosch, G./ Behnke, P.: Öffentliche Finanzwirtschaft in Berlin, Berlin 2005
Leistungsnachweise	1. Modulsemester: keine 2. Modulsemester: Klausur, mündliche Prüfung
Anrechnungspunkte	7,5

Modul 19	Verwaltungswissenschaft II
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	2 Semester
Zeitlicher Umfang	225 W
Modulbeauftragte(r)	Bücker-Gärtner
Dozenten / Dozentinnen	Bücker-Gärtner
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen sich mit ausgewählten Fragen der Verwaltungswissenschaft auseinandersetzen. Dabei lernen sie aktuelle Reformansätze im internationalen Vergleich kennen und werden in die Lage versetzt, Entscheidungsfindungsprozesse in Politik und Verwaltung zu analysieren. Ferner sollen auch die theoretischen und methodischen Kenntnisse der Studierenden gefestigt und ausgebaut werden.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit den Prozessen des gesellschaftlichen Wandels – wie Globalisierung, Ausdifferenzierung und Digitalisierung – als Herausforderungen und Rahmenbedingungen politisch-administrativen Handelns • Erfahrungen mit der Anwendung einzelner Instrumente des New Public Management im In- und Ausland • Änderungen staatlicher Aufgabenauslagerung: Gewährleistungsstaat, PPP • Reformperspektiven unter Genderaspekten • Ziele bzw. Zielsysteme aus volks-, sozial- und politikwissenschaftlicher Perspektive • Entscheidungen unter Unsicherheit und Zielkonflikten • Entscheidungen vor dem Hintergrund individueller Zielsetzungen sowie administrativer, finanzieller, politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen • Entscheidungen vor dem Hintergrund der gesamtstaatlichen Wohlfahrtsmaximierung bzw. der Gemeinwohlorientierung bei Ressourcenknappheit • Funktionen der Politikberatung • Konsensfindungsprozesse in Politik und Verwaltung • Alternative Steuerungsinstrumente bei der Politikdurchführung • Governance als Konzept politischer Steuerung • Auseinandersetzung mit Innovationen, Innovationsproblemen, Diffusionsparametern und Innovationsstrategien in der öffentlichen Verwaltung sowie mit den Möglichkeiten und Grenzen von Verwaltungspolitik • Auseinandersetzung mit Gegenstand und Perspektiven der Verwaltungswissenschaft als Integrationswissenschaft • Vermittlung von verwaltungswissenschaftlichem Methodenwissen
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Literaturangaben	<p>Benz, A.: Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen, Wiesbaden 2004</p> <p>Bogumil, J. (Hg.): Kommunale Entscheidungsprozesse im Wandel, Opladen 2002</p> <p>Bogumil, J. / Schmid, J.: Politik in Organisationen, Opladen 2001</p> <p>Löffler, E.: Verwaltungsmodernisierung im internationalen Vergleich, Stuttgart 1998</p> <p>Winkel, O.: Demokratische Politik und Kommunikation im 21. Jahrhundert, Münster 1999</p>
Leistungsnachweise	<p>1. Modulsemester: Hausarbeit, Referat oder</p> <p>2. Modulsemester: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Referat</p>
Anrechnungspunkte	7,5

Modul 20	Datenschutz / IT-Sicherheit
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	2 Semester
Zeitlicher Umfang	180 W
Modulbeauftragte(r)	Mahn
Dozenten / Dozentinnen	Mahn
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen die verschiedenen Aspekte von Sicherheitsproblemen beim Betrieb komplexer IT-Systeme und bei der Nutzung von Kommunikationsnetzen sowie die dagegen einzusetzenden Sicherheitsmaßnahmen kennen lernen. Dabei erwerben die Studierenden ein Wissen über die einschlägigen technischen und organisatorischen Sicherheitskomponenten sowie über die Grenzen für die nach dem jeweiligen Stand der Technik tatsächlich erreichbare Sicherheit.

Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • IT-Grundschriftzhandbuch der BSI • IT-Code of practice for information security management • Vertrauen und Vertrauensinfrastrukturen • Erstellen von Sicherheitskonzepten • Kryptologische Grundlagen • Grundlegende Verschlüsselungsverfahren und -software • Elektronische und mechanische Netzzugangssicherung • Angriffsszenarien (Internet, Intranet) • Konfiguration von Firewall-Systemen • Sicherheit von WLAN und neuere Entwicklungen im Mobilfunk • Sicherheit durch Personalführung
Art der Lehrveranstaltung	Seminaristischer Unterricht
Literaturangaben	<p>Alexander, M.: Netzwerke und Netzsicherheit. Heidelberg 2006</p> <p>Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI): IT-Grundschriftzkataloge, Bonn 2009 (www.bsi.bund.de)</p> <p>Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI): Leitfaden IT-Sicherheit. Bonn 2009 (www.bsi.bund.de)</p> <p>Fuhrberg, K. / Häger, D. / Wolf, S.: Internetsicherheit. Browser, Firewalls und Verschlüsselung, München 2001</p> <p>Schäfer, G.: Security in Fixed and Wireless Networks. New York 2003</p> <p>Schneier, B.: Angewandte Kryptographie. München 2006</p>
Leistungsnachweise	<p>1. Modulsemester: Hausarbeit, Referat oder</p> <p>2. Modulsemester: Hausarbeit, Referat, Klausur, mündliche Prüfung</p>
Anrechnungspunkte	6

Modul 21	Projekt
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	2 Semester
Zeitlicher Umfang	450 W
Modulbeauftragte(r)	Elkina
Dozenten / Dozentinnen	Elkina, Lück-Schneider, Mahn
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen unter der moderierenden Anleitung der Dozentin / des Dozenten eine unter einem Rahmenthema stehende selbst gewählte wissenschaftliche oder praktische Frage- oder Aufgabenstellung selbständig lösen. Das Thema muss einen Bezug zur Anwendung informationstechnischer Instrumente im Bereich staatlicher oder gemeinnütziger Organisationen aufweisen. Die Begleitung durch eine Dozentin / einen Dozenten mit einem informatikbezogenen Lehrgebiet ist dabei erforderlich.</p> <p>Die Studierenden können informationstechnische Instrumente im Bereich staatlicher oder gemeinnütziger Organisationen anwenden bzw. einschlägige Problemstellungen theoretisch fachgerecht analysieren.</p> <p>Die angemessene Darstellung der Ergebnisse der Projektarbeit in einem Bericht und deren Präsentation in einem Vortrag vor der Hochschulöffentlichkeit gehören ebenfalls zu den Kompetenzziele.</p>
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Lösung von präzisen Frage- bzw. Aufgabenstellungen • Projektmanagement • Teamwork sowie Kommunikation und Kooperation mit Angehörigen der Praxis • Erstellen eines Berichts • Präsentation eines Berichts
Art der Lehrveranstaltung	Seminar
Literaturangaben	Preis, W.: Vom Projektstudium zum Projektmanagement. Ein Werkzeugkasten für Theorie und Praxis, Freiburg 1998
Leistungsnachweise	Projektbericht mit Präsentation
Anrechnungspunkte	15

Modul 22	Studienpraktikum
Veranstaltungskategorie	Pflichtfach
Dauer	1 Semester
Zeitlicher Umfang	810 W
Modulbeauftragte(r)	Mahn
Dozenten / Dozentinnen	Alle als PraktikumsbetreuerInnen der Hochschule, DozentInnen der vor- und nachbereitenden Lehrveranstaltungen, Praktikumsbeauftragte/r
Kompetenzziele	Ziel des Praktikums ist es, eine enge Verzahnung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen. Das Praktikum soll die Studierenden mit der Berufswirklichkeit vertraut machen und sie zur Reflexion zwischen fachtheoretischer und fachpraktischer Ausbildung befähigen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsvorbereitende Lehrveranstaltung mit Hinweisen zur betrieblichen Wirklichkeit • Sammlung von Erfahrungen in realen betrieblichen Prozessen. Selbständige Bearbeitung von Aufgaben in Schlüsselbereichen von Verwaltung, Wirtschaft und NPO • Praktikumsnachbereitende Lehrveranstaltung mit der Präsentation der Praktikums Erfahrungen und Reflexion der betrieblichen Wirklichkeit für das Studium
Art der Lehrveranstaltung	Praxis außerhalb der Hochschule; Übung
Literaturangaben	Adam, B.: Der clevere Praktikumsführer: Recherche, Bewerbung, Organisation, Frankfurt/M. 2003 Mahn, A.: Ein kurzer Überblick über das Praxismodul. Berlin 2010
Leistungsnachweise	Qualifiziertes Praktikumszeugnis der Betriebe, Praktikumsbericht, Referat über das Praktikum
Anrechnungspunkte	27

Modul 23	Bachelorarbeit / -kolloquium
Veranstaltungskategorie	Wahlpflichtfach
Dauer	1 Semester
Zeitlicher Umfang	450 W
Modulbeauftragte(r)	Lück-Schneider
Dozenten / Dozentinnen	Elkina, Lück-Schneider, Mahn
Kompetenzziele	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, ihre Bachelorarbeit den wissenschaftlichen Standards entsprechend zu erstellen. Dabei muss das Thema einen Bezug zur Anwendung informationstechnischer Instrumente im Bereich staatlicher oder gemeinnütziger Organisationen aufweisen.
Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Präzisierung des Themas • Gliederung der Bachelorarbeit • Materialsuche und -auswertung • Formulierung der Bachelorarbeit • Ordnungsgemäßes Zitieren
Art der Lehrveranstaltung	Übung; individuelle Betreuung durch Lehrkraft
Literaturangaben	Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten, München 2008 (14. Aufl.)
Leistungsnachweise	Bachelorarbeit
Anrechnungspunkte	15